

WEISSE LUPINE – SO KLAPPT DER ANBAU

Die Weiße Lupine war lange Zeit auf unseren heimischen Feldern verschwunden. Der Grund dafür: Die Pilzkrankheit Anthraknose (*Colletotrichum lupini*). Sie brachte in den 1990er Jahren den Praxisanbau der Körnerleguminose nahezu vollständig zum Erliegen. Eine Erfolgsgeschichte züchterischer Arbeit ist die Rückkehr der Weißen Lupine in den Ackerbau.

Durch die Zulassung der anthraknosetoleranten Sorten FRIEDA und CELINA dehnte sich die Anbaufläche der Weißen Lupine in den letzten drei Jahren von nahezu Null auf ca. 30.000 Hektar in Deutschland aus. Landwirte sind u.a. durch Förderprogramme

und die nationale Eiweißstrategie auf der Suche nach zusätzlichen Ackerkulturen für eine vielfältige Fruchtfolge. Hier bietet die Weiße Lupine eine gute Alternative. Was beim Anbau zu beachten ist – kurz zusammengefasst:

Die Aussaat sollte nicht zu früh erfolgen, damit die Weiße Lupine zügig durchwächst und so das Unkraut überwächst. Wenn vor der Aussaat schon günstige Bedingungen für die Bodenbearbeitung vorhanden sind, so sollte die Zeit genutzt werden, um ein sogenanntes „falsches“ Saatbeet zu schaffen. Hier besteht dann die Möglichkeit, mit Totalherbiziden oder einem flach schneidenden Grubberstrich schon aufgelaufenes Unkraut abzutöten. Nach Möglichkeit sollte wenig Bodenbewegung stattfinden, um nicht wieder neue Unkrautsamen zum Keimen anzuregen. Zur Saat sollte sich eine Wetterlage abzeichnen, die günstig für die Wirkung von Bodenherbiziden ist.

Die neuesten Anbauempfehlungen aus der Praxis

Drei Jahre Anbauerfahrung mit der Weißen Lupine liegen hinter uns. Sie zeigen uns nun neue Wege auf, wie diese Kultur ackerbaulich am besten geführt werden sollte.

Unkrautbekämpfung

Sicherlich einer der wichtigsten Punkte. Durch den plötzlichen Wegfall von Gardo Gold zum Start des Erntejahres 2022 ist die sowieso bereits enge Auswahl an Herbiziden noch weiter eingeschränkt worden. Hier gilt es, alle möglichen ackerbaulichen Maßnahmen auszuschöpfen und vor allem Flächen zu nutzen, bei denen der Unkrautdruck nicht zu hoch ist.

Impfung des Saatgutes

Auf Flächen, auf denen länger als 8 bis 10 Jahre keine Lupine oder Serradella angebaut wurde, sollte das Saatgut unmittelbar vor der Aussaat gleichmäßig mit einem Rhizobienpräparat für Lupinen geimpft werden, um eine gute Etablierung der Knöllchen-

Lupinenernte-Vergleich 2023

Das vierte Praxisjahr der Weißen Lupine neigt sich dem Ende zu. Auch in diesem Jahr bittet das Team der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) um Ihre Mithilfe: Wie viel hat die Weiße Lupine bei Ihnen in der Region gedroschen?



Tragen auch Sie Ihre Ergebnisse in das Erntebarmeter zur Lupinenernte ein und helfen Sie uns, einen bundesweiten Überblick zu erhalten! Sie können auch etwas gewinnen! **Unter allen Teilnehmern, die beim Erntebarmeter mitmachen, verlosen wir 3 x 300 kg FRIEDA Saatgut.**

Hier scannen und mitmachen:





» DIE WEISSE LUPINE IST EINE EINFACH ZU FÜHRENDE KULTUR UND BENÖTIGT NUR IN AUSNAHMEFÄLLEN WEITERE PFLANZENSCHUTZMASSNAHMEN. «

Thomas Haubold,
Experte für den Lupinenanbau

bakterien zu gewährleisten. Es gibt Flüssigpräparate und Impfmittel auf Torfbasis. Die Anwendungshinweise der Hersteller sind zu beachten. Da die Präparate nach dem Aufbringen schnell an Wirkung verlieren, sollten sie unmittelbar vor der Aussaat auf das Saatgut aufgebracht werden. Nur bei erfolgreicher Impfung kann die Symbiose mit den Knöllchenbakterien gelingen und die Stickstoffanreicherung starten.

Versorgung mit Grundnährstoffen

Die Kali-, Phosphor- und Magnesiumversorgung ist unbedingt für ein gutes Wachstum abzusichern und der optimale Bedarf ist durch eine Bodenuntersuchung zu bestimmen. Dabei sollte auch auf die Verfügbarkeit von Mikronährstoffen geachtet werden. Vor allem Molybdän und Bor sind für die Bildung von Knöllchenbakterien wichtig. Die Versorgung mit Mikronährstoffen kann über Nährstoffgaben abgesichert werden.

Pflanzenschutz

Die Weiße Lupine ist eine einfach zu führende Kultur und benötigt nur in Ausnahmefällen weitere Pflanzenschutzmaßnahmen. Durch die hohe Toleranz gegen Anthraknose der beiden Sorten FRIEDA und CELINA ist eine Fungizidbehandlung nur in Extremjahren erforderlich. Auch insektizide Maßnahmen sind nur in den seltensten Fällen notwendig. Hier trägt die Weiße Lupine stark zu den gesellschaftlichen Anforderungen nach Senkung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln bei.

Fazit

FRIEDA und CELINA sind echte Eiweißwunder und haben durch ihre Anthraknosetoleranz den Wiederaufbau der Weißen Lupine beflügelt. Die Weiße Lupine bietet viele ackerbauliche und gesellschaftliche Vorteile: Die Forderungen nach mehr Biodiversität und Bodenverbesserung können erfüllt werden. Ebenso bietet sie Möglichkeiten, die Nachfrage nach heimischem Eiweiß zu bedienen. Auch ist sie eine echte Alternative, um getreidelastige Fruchtfolgen zu erweitern. Wenn ackerbauliche Faktoren berücksichtigt werden, steht dem erfolgreichen Anbau nichts im Wege.

Sie haben Fragen zum Anbau? Fragen Sie ihren DSV Berater vor Ort per E-Mail (vorname.name@dsv-saaten.de) oder telefonisch unter 0800 111 2960 (kostenfreie Servicenummer).

Claus Wiegmann-Marx
Lippstadt
Fon +49 2941 296 469



Innovation

DAS MAGAZIN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**.

Bei Adressänderungen oder falls Sie die **Innovation** nicht mehr von uns erhalten möchten schicken Sie bitte eine E-Mail an innovation@dsv-saaten.de. Postalische Abbestellungen senden Sie bitte an Verlag Th. Mann, Maxstr. 64, 45127 Essen.

Oder faxen Sie uns das Formular zurück an: **02941 296 8460**

- Abbestellungen 6 Wochen zum Ablauf (Berechnungs-/Lieferende) schriftlich an o.g. Adresse
- Ich habe folgende Adressänderung:

Name/ Vorname	
Straße/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	
E-Mail	
Kunden- nummer	
<input type="checkbox"/> Ich möchte den DSV Newsletter per E-Mail beziehen.	
Datum/ Unterschrift	

Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre bei DSV erhobenen persönlichen Daten zu Marktforschungs-, schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken gespeichert und genutzt werden.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie unter www.dsv-saaten.de



Online-Bestellung der Innovation unter www.magazin-innovation.de/bestellung